

Hr. Dr. Wiss liess von den Brutbäumen und den kräftig entwickelten jungen Papageien, die er heute noch besitzt. Photographien erstellen, welche er mit eigenhändigen Randbemerkungen in Bezug auf Nisthöhlen und Brut versehen, als Geschenk dem ornithologischen Verein Zug für die Bibliothek zugestellt hat. Es ist dies eine höchst dankeswerte Bereicherung der Sammlung.

Jetzt noch einiges vom Leben und Treiben dieser Exoten in der Freiheit. Sie lieben die Wärme, scheuen jedoch auch kühles Wetter und Regen nicht. Die Nahrung besteht aus öligen Sämereien, Nüssen, Mandeln u. a. m., auch aus Früchten, deren Kerne sie nicht ungerne fressen. Mit besonderer Vorliebe vergreifen sich die befiederten „Affen“ an reifen und unreifen Früchten, beissen sie an und werfen sie, falls sie nicht ihrem Schleckmaul genügen, weg. Viele Körbe von Früchten mussten den Bauern vergütet werden, um den nachbarlichen Frieden nicht zu gefährden.

Die Papageien dieser Art scheinen in strenger Ehe zu leben und beide Gatten hängen mit treuester Liebe aneinander. Während der Paarungs- und Brutzeit ist die Zuneigung noch grösser und sie trennen sich nur um Futter zu nehmen. Nicht ungestraft lassen sich die schön gefiederten Tiere beim Brutgeschäft stören. Sie schlüpfen nur in die Öffnung, wenn sie sich unbemerkt fühlen. Für das Wohl der Kinderchen tragen die Eltern stets die grösste Sorge. Hr. Dr. Wiss und der Nestor der schweiz. Ornithologen, Hr. Wirth, könnten erzählen, wie vorzeitiges „gucken“ streng von den Eltern geahndet wurde. Schade, dass nicht eine photographische Momentaufnahme mit Reproduktion den Kampf mit „Mammagei“ und dem ehrwürdigen greisen Ferd. Wirth in diesem Blatte darstellen kann. — Über spätere Bruterfolge ein ander Mal.



Vogelschutzkalender.

März.



Wenn es die Witterung verlangt, besorge man die Futtertische und Futterplätze weiter wie in den vorigen Monaten. Das Reinigen der alten Nistkasten, sowie namentlich das Anbringen neuer Brutgelegenheiten ist zu beenden. Unsere Strich- und Standvögel rüsten sich zur Brut und auch die ankommenden Zugvögel säumen nicht mehr lange. Man gebe daher auf die Vögel acht, die im Laufe dieses Monats mit ihrem Nestbau beginnen. Jetzt bietet sich die beste Gelegenheit die Nester von schädlichen Vögeln, wie Krähe, Elster, Eichelhäher zu vernichten, da die Brutstätten noch nicht durch das Laubwerk der Bäume verdeckt sind. — Andererseits bewachen wir nach Möglichkeit die Niststellen der nützlichen Vogelarten, wie Lerche, Singdrossel, Bachstelze, Gebirgsstelze, Rotkehlchen, Hänfling, Haubenlerche. — Leicht zugängliche Nistorte suche man durch Anbringen von Dornwerk und dergleichen zu schützen. Den herumstrolchenden Schulbuben und Katzen lege man das Handwerk!



Notizen über die Abnahme der Vögel in Italien.

Von Arturo Fancelli.

Wer auch nur oberflächlich den Zustand unserer Avifauna untersucht, muss zum Schlusse gelangen, dass die Vögel in allgemeinen in der Abnahme begriffen sind. Diese Tatsache wird zwar von niemandem bestritten, soweit es sich um Stand- und Strichvögel handelt; aber dass